

Schaftenu, 17. November 2008

Sandoz eröffnet Anlagen mit einem Investitionsvolumen von 55 Millionen Euro

- **Offizielle Eröffnung von neuen Anlagen für die Produktion von Biosimilars und Sandostatin**
- **50. Jahrestag der Akquisition des Standortes Schaftenu von Sandoz (damals Biochemie)**

Sandoz hat im Werk Schaftenu bei Kufstein zwei neue Anlagen für die Produktion innovativer Arzneimittel in Betrieb genommen:

- **Zellkulturanlage für die Herstellung von Biosimilars**
Es handelt sich dabei um eine Erweiterung der bestehenden Zellkulturanlage, in der Biosimilars (=Nachfolgeprodukte moderner Biopharmazeutika) für Sandoz, aber auch Biopharmazeutika für unseren Mutterkonzern Novartis hergestellt werden.
- **Anlage für die Produktion von Sandostatin für Novartis**
Sandostatin gehört zu der Produktgruppe der Wachstumshormon-Regulatoren und wird unter anderem zur Behandlung von Akromegalie (=Überproduktion eines Wachstumshormons) eingesetzt.

Das Investitionsvolumen beider Anlagen beträgt 55 Millionen Euro und es konnten insgesamt **50 neue Arbeitsplätze** geschaffen werden.

Mit der Eröffnung der neuen **Zellkultur-Anlage** unterstreicht der Standort Schaftenu seine Bedeutung im globalen Sandoz und Novartis Verbund. „In dieser Anlage produzieren wir nicht nur Biosimilars für Sandoz, sondern auch Biopharmazeutika für Novartis, also innovative Originalprodukte. Der Standort Schaftenu gilt neben Kundl als eines der wichtigsten Kompetenzzentren für die Herstellung von Biopharmazeutika innerhalb von Novartis“, erklärt Hannes Teissl, Leiter der globalen Business Unit Biopharmaceuticals.

Schaftenu – bedeutendes Kompetenzzentrum innerhalb von Sandoz und Novartis

Es handelt sich dabei um eine Erweiterung der bestehenden Anlage, im Jahr 2004 wurde die erste Zellkultur-Anlage eröffnet. „Mittels Zellkulturtechnologie können rekombinante Proteine und Antikörper für die Behandlung verschiedener Krankheiten wie Krebs, Asthma und Arthritis hergestellt werden. Basierend auf unserer mehr als 20-jährigen Erfahrung in der Herstellung therapeutischer Proteine können wir damit auch modernste Entwicklungs- und Herstellungskapazitäten in der Zellkulturtechnologie anbieten“, erklärt Teissl.

Auch in der zweiten neu eröffneten Anlage wird ein Produkt für Novartis, nämlich eine Weiterentwicklung von Sandostatin, hergestellt. Sandostatin erzielte in den ersten neun Monaten 2008 einen Nettoumsatz von 852 Mio. USD und war im vergangenen Jahr an 4. Stelle der umsatzstärksten Produkte von Novartis, was seine Bedeutung für den Konzern eindrucksvoll untermauert.

Sandostatin ist ein Wachstumshormon-Regulator und wird vorwiegend zur Behandlung von Akromegalie - hervorgerufen durch die Überproduktion eines Wachstumshormons – eingesetzt, aber auch zur Behandlung von Tumoren im Magen-Darm-Trakt. **Das besondere an diesem Produkt ist die Depot-Form.** „Unser Sandostatin zeichnet sich durch eine verzögerte, kontinuierliche Wirkstofffreigabe über einen längeren Zeitraum aus und muss daher nur ein Mal monatlich verabreicht werden. Das ist nicht nur bequemer für den Patienten, sondern bringt auch viel weniger Nebenwirkungen mit sich“, erläutert Ernst Meijnders, Vorstandsvorsitzender der österreichischen Sandoz GmbH.

Am 14. November wurden diese beiden Anlagen im Rahmen einer Feierlichkeit mit 400 Gästen, unter ihnen auch Landeshauptmann Günther Platter, eröffnet. Das Motto lautete „Complex Systems in Balance“, wie Ernst Meijnders erklärt: „In den neuen Anlagen werden unterschiedliche Produkte hergestellt, die jedoch eines gemeinsam haben: Beide fallen in die Gruppe der so genannten „difficult to make“, also der schwierig herzustellenden Produkte, deren Entwicklung und Herstellung sehr komplex und mit speziellen Herausforderungen und Technologien verbunden ist.“

Sandoz – weltweit führend bei „difficult to make“ Produkten, Pionier bei Biosimilars

Mit der Entwicklung und Herstellung von „difficult to make“ Produkten hat sich Sandoz zum Ziel gesetzt, den Patienten Arzneimittel mit verbesserten Verabreichungsformen und weniger Nebenwirkungen zur Verfügung zu stellen, die klare Vorzüge, vor allem in Bezug auf die Compliance (Therapiedisziplin), aufweisen.

Andererseits kann sich Sandoz durch die Fokussierung auf schwierig herzustellende Produkte von der Konkurrenz am Weltmarkt zu differenzieren, wie Ernst Meijnders erklärt: „Um solche Produkte entwickeln und herstellen zu können, ist eine jahrzehntelange Expertise und sehr spezifisches Know How gefragt und Sandoz ist weltweit führend bei „difficult to make“ Produkten.“

Diese Ausrichtung auf schwierig herzustellende Produkte gipfelt in den Biosimilars. Biosimilars sind die Nachfolgeprodukte von komplexen biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln, von Biopharmazeutika. Es handelt sich dabei um therapeutische Proteine, die für die moderne Medizin immer bedeutender werden, da sie die Therapie vieler bisher unheilbarer Krankheiten ermöglichen. Biosimilars sind also die neue Generation von Arzneimitteln und ein Wachstumsmarkt im Gesundheitswesen. Und Sandoz ist der Pionier der Biosimilars: Das menschliche Wachstumshormon Omnitrope® wurde 2006 als erstes Biosimilar für den europäischen und US-amerikanischen Markt zugelassen. Mit der europäischen Zulassung einer Kopie von Binocrit® / Epoetin alfa Hexal®, dem ersten glykosilierten Biosimilar, erreichte das Unternehmen ein Jahr später einen zweiten bedeutenden Meilenstein im Rahmen seines Engagements, den Patienten qualitativ hochwertige und kostengünstige biologische Arzneimittel zur Verfügung zu stellen.

Schaftenau – 50 Jahre Betriebszugehörigkeit zu Sandoz

Mittlerweile 270 Mitarbeiter sind in Schafteuau tätig. Ein Standort, der in diesem Jahr noch dazu ein besonderes Jubiläum feiert - nämlich 50 Jahre Betriebszugehörigkeit zu Sandoz bzw. zur ehemaligen Biochemie. Auch das wurde am 14. November gefeiert – mit einer großen Jubiläums-Torte für alle Festgäste.

Informationen zu Sandoz und Novartis:

Die Sandoz GmbH ist das führende Pharmaunternehmen Österreichs. Der Vertriebsstandort Wien sowie die Forschungs- und Produktionsstandorte Kundl und Schafteuau beschäftigen knapp 2800 Mitarbeiter und produzieren rund 330 Millionen Arzneimittel-Packungen pro Jahr. Weitere Informationen finden sie unter www.sandoz.at.

Sandoz bietet eine breite Palette an qualitativ hochwertigen und kosteneffizienten pharmazeutischen Produkten, deren Patentschutz abgelaufen ist. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Magen-Darm-Medikamente, Herz-Kreislauf-Therapien sowie Hormonbehandlungen.

Sandoz entwickelt, produziert und vermarktet diese Arzneimittel neben pharmazeutischen und biotechnologischen Wirkstoffen und Anti-Infektiva. Sandoz ist mit seinen Produkten in über 130 Ländern auf dem Markt. Im Jahr 2007 beschäftigte Sandoz rund 23,000 Mitarbeiter weltweit und verzeichnete einen Umsatz von 7,2 Milliarden US-Dollar. Sandoz zählt zu den weltweit führenden Unternehmen der rapide wachsenden Generikabranche und zu den Grundpfeilern des Geschäftsportfolios von Novartis.

Die Novartis AG bietet verschiedene medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse der Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen.

Das Unternehmen ist vollständig auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein vielfältiges Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen und rezeptfrei erhältlichen Produkten zur Selbstmedikation.

Die österreichische Novartis Gruppe ist in allen Kerngeschäftsbereichen mit eigenständigen Unternehmen tätig, beschäftigte 2007 3.300 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von EUR 1,471 Mrd. Die 2007 in Österreich getätigten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beliefen sich auf rund EUR 156,1 Mio. Der Exportanteil betrug insgesamt 84,11%, wobei das Exportgeschäft insbesondere für die Geschäftsbereiche Sandoz und Tiergesundheit eine zentrale Rolle spielte. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.novartis.at>.

Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen.

Kontakt

Sandoz GmbH www.sandoz.at	Mag. Julia Ager Leiterin Kommunikation Sandoz GmbH, Österreich	Tel: +43 (0) 5338 200 2202 E-Mail: julia.ager@sandoz.com